

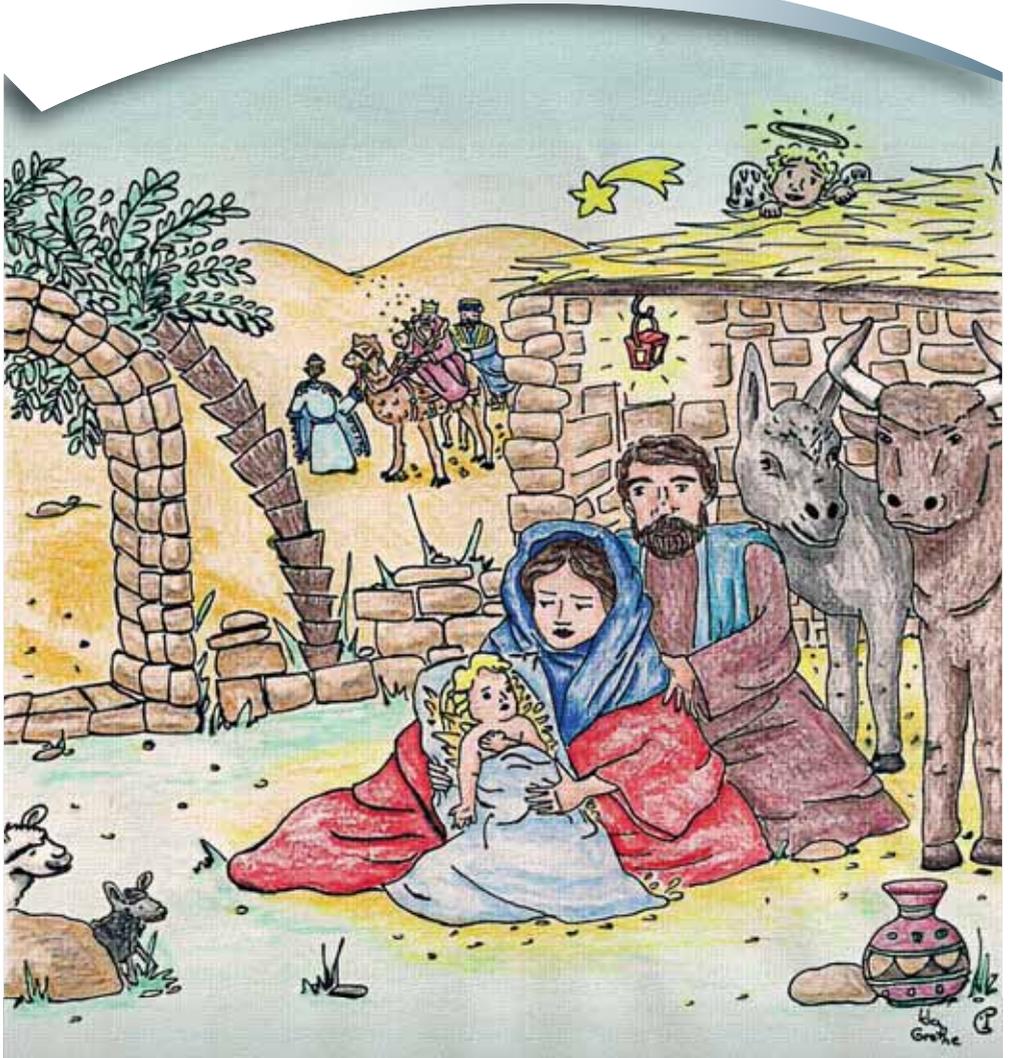
UNSER **weg**

Pfarreien **gemeinschaft**
brück merheim

Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinden

AUSGABE Nr. 42 | ADVENT 2018

St. Hubertus und St. Gereon



»Zu Betlehem geboren...«:
gemalt von der 16-jährigen Ida Grothe

INHALT

Editorial – 02
 Grußwort – 03
 Pfarrgemeinderat – 04
 Pastoralteam – 05
 Kirchenvorstand – 06
 Würdigung – 09
 Advents- und Weihnachtstage – 10
 Krippenweg – 12
 Kirchenmusik St. Gereon – 13
 Sternsinger – 14
 Pfadfinder – 16
 Jugendarbeit – 17
 Kinderseite – 21
 Messdiener – 22
 Wallfahrt – 24
 Pfarrarchiv St. Gereon – 26
 Kita St. Hubertus – 27
 Frauengemeinschaft – 28
 Messdiener St. Hubertus – 29
 Glaubenskurs – 30
 Ehrenamtskoordinatorin – 31
 Flüchtlingshilfe Brück – 32
 Caritas St. Gereon – 33
 Lieblingsgedicht – 35
 Gottesdienste – 36
 Pfarrkalender – 37
 Pfarrchronik – 39
 Pfarrverzeichnis – 40
 Tauftermine – 43
 Nacht der Lichter – 44

Der letzte Pfarrbrief



... ist es sicherlich nicht, den Sie in Händen halten, aber der letzte, der unter meiner Regie zusammengestellt wurde. Mit dem Eintritt in den Ruhestand möchte ich diese Aufgabe auch in weitere Hände geben, an Personen weitergeben, die

Interesse an Öffentlichkeitsarbeit in/für unsere Pfarreiengemeinschaft haben. Wichtig ist für die Tätigkeit beim Pfarrbrief, dass man immer **beide** Gemeinden im Blick hat, nicht nur die, in der man wohnt oder besonders aktiv ist. Denn der Pfarrbrief ist ein wichtiges optisches Hilfsmittel für das Zusammenwachsen unserer **beiden** Gemeinden. So habe ich auch immer die Leiter der Gruppierungen und Kreise beider Gemeinden angeschrieben mit der Frage, ob sie einen Artikel schreiben möchten. Das Ergebnis war dann jedes Mal unterschiedlich: mal waren es »mehr Merheimer«, mal »mehr Brücker« Artikel, je nach Aktualität und Zahl der Aktivitäten und Veranstaltungen. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Artikelschreibern, die durch ihr Tun die Vielfalt und Lebendigkeit von St. Hubertus und St. Gereon sichtbar machen – eine wichtige Aufgabe gerade in Zeiten von Medienvielfalt. Denn dieser Pfarrbrief kommt ja auch direkt zu den Leserinnen und Lesern nach Hause – deshalb hier das zweite »Dankeschön« von mir – an alle Verteilerinnen und Verteiler, die durch Ihre Hilfe auch wichtige Ansprechpartner für unsere Gemeinden sind. Alles Gute weiterhin für dieses »Schaufenster von Brück/Merheim«.

*Ihr Gregor Schwelm,
Pastoralreferent*

Liebe Gemeinden!

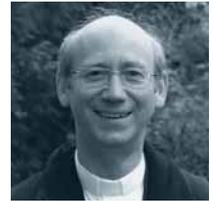
Die großen Feste der Christenheit beginnen mit einer längeren Vorbereitungszeit. Vor dem Osterfest ist es die 40-tägige österliche Bußzeit und vor dem Weihnachtsfest die Zeit des Advents. In der Adventszeit begegnen wir oft dem Symbol »Tür«. Wir gehen täglich durch viele Türen; Türen, die offen sind, Türen, die wir erst aufschließen müssen, Türen, durch die wir gerne oder auch nicht so gerne gehen; aber es gibt auch Türen, die uns verschlossen bleiben. In der Adventszeit sind es Türen, die meist hell und einladend sind, Türen, die uns etwas Geheimnisvolles versprechen.

Da sind die Türchen am Adventskalender, hinter denen sich jedes Mal eine Überraschung verbirgt. Viele schmücken in der Advents- und Weihnachtszeit ihre Haus- oder Wohnungstür mit einem Kranz. Gerne singen wir in der Adventszeit Lieder, in denen von einer Tür oder einem Tor die Rede ist, z. B. das Lied: »Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...«. Vom ersten Adventssonntag sagen wir, dass er das Tor in ein neues Kirchenjahr sei.

Die ganze Adventszeit könnten wir mit einer großen Tür vergleichen, die sich jeden Tag ein wenig mehr auftut. Durch diese Tür hindurch zu gehen, sind wir alle eingeladen. Hinter dieser Tür erwartet uns »das Leben in Fülle« mit dem uns Gott in seinem menschengewordenen Sohn beschenkt. Gott bleibt nicht der Verborgene und Unnahbare, er nimmt in seinem Sohn, der in einem kleinen und wehrlosen Kind zu uns kommt, unsere Menschennatur an und schenkt damit jedem Menschen eine einzigartige Würde.

In Jesus wird die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes sichtbar und erfahrbar. In seiner Menschwerdung, in seinem Leben, Sterben und Auferstehen wird dieser Jesus Christus zum Erlöser der ganzen Menschheit, zur Tür, durch die wir in den Himmel gelangen. Jesus selbst sagt von sich: »Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht,

wird gerettet werden... ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben« (Joh 10, 9-10).



Jesus wartet darauf, dass wir die Tür unseres Herzens weit für ihn öffnen. Er möchte in jeder und jedem von uns geboren werden. Lassen wir ihn hinein in unser Leben, ihn, den »Gott mit uns«, der über alle Höhen und Tiefen bei uns ist und mit uns geht. Gestalten wir mit ihm und seiner frohen Botschaft unseren Alltag. So können auch wir vielleicht zu einer Tür werden, durch die andere einen neuen Zugang finden zum Glauben, zu einem Leben mit Jesus Christus.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihnen, auch im Namen des Seelsorgeteams, eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesegnetes Jahr 2019.

Ihr und Euer Pastor

Advent (lat.: Adventus = Ankunft)

Ab dem 4. Sonntag vor Weihnachten Vorbereitung der Kirche auf das Kommen des Gottessohnes:

- Durch die Erwartung, dass Christus wiederkommt am Ende der Tage
- Durch die Vorfreude auf das Fest seiner Geburt
- Durch die Bereitschaft, sich für seine Gegenwart im Heute zu öffnen

AUS DEM »GOTTESLOB«

Dieser Pfarrbrief wurde Ihnen überreicht von:

TITELBILD: KRIPPENBILD IDA GROTHE

FOTO: MARKUS WALTER

RÜCKBLICK AUF DAS ERSTE JAHR NEUER PFARRGEMEINDERAT

Wir wollen den pastoralen Zukunftsweg mit Leben füllen

Im November 2017 wurde der neue PGR für Brück und Merheim gewählt. Da von 12 Mitgliedern 9 neu im PGR waren, nutzten wir unseren Klausurtag, um uns erst mal zu beschnuppern, kennenzulernen und zu orientieren.

Entsprechend den Fähigkeiten der Einzelnen wurden alte Ausschüsse mit neuem Leben gefüllt und Überlegungen für neue gemacht. Es gibt:

- Ortsausschuss, für St. Hubertus und St. Gereon
- Liturgieausschuss
- Ökumenausschuss
- Ausschuss Weltkirche
- Ausschuss Kinder – Jugend und junge Erwachsene
- Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Im Zusammenhang mit der Firmung fand eine Visitation durch Herrn Weihbischof Rolf Steinhäuser statt. Viele von uns nahmen an den Gesprächen nicht nur als PGR teil, sondern auch als Firmkatecheten, Familienkreismitglieder usw.

Laut Bischof Steinhäuser gibt es in unseren Gemeinden ein klassisches Gemeindemilieu und neue engagierte diakonische und soziale Gruppen. Weiter sagte er, dass wenn wir ernst nehmen, was Papst Franziskus sagt, wir unser eigenes Wesen erkennen, von Christus sprechen, uns von Christus berühren lassen und Christus erlebbar machen sollen. Es komme nicht darauf an, dass die Kirche in ihrer Struktur weiterbesteht, sondern auf das, was für das Leben der Menschen wichtig sei. Kirche müsse für



die anderen da sein. Nicht alles soll bleiben wie es ist. Nach Steinhäuser heißt zur Gemeinde zu gehören, auch die anderen mitzunehmen und nicht nur, sich selbst durchzusetzen.

Wir werden versuchen, diesen pastoralen Zukunftsweg in den nächsten Jahren in unseren Gemeinden mit Leben zu füllen, aufbauend auf dem, was der »alte« Pfarrgemeinderat schon geleistet hat.

In unserem 1. Jahr gab es auch einige personelle Umbrüche, so hat Pater Elex uns im Sommer verlassen, Nachfolger ist Herr Kaplan Morales Hintze. Ende November wird Pastoralreferent Schwelm nach 20 Jahren in unseren Gemeinden in den Ruhestand versetzt, für ihn gibt es noch keinen Nachfolger. Am 1. Oktober 2018 kam Frau Andrea Wiemer als Engagementsförderin ins Seelsorgeteam. Die Stelle ist neu und mit 20 Stunden auf 4 Jahre befristet.

Unser erstes Jahr war spannend, vielseitig und interessant. Für den Einstieg in unsere gemeinsame Arbeit war es sehr hilfreich, auf die Erfahrungen der drei »alten« PGR Mitglieder zurückgreifen zu können.

MARIA SCHICKEL UND
HARALD ELDERS-BOLL

PASTORALREFERENT GREGOR SCHWELM GEHT IN DEN RUHESTAND

Auf's Altenteil in Reich- und Rufweite

Liebe Gemeinden!

Am 30. November 2018 wird unser langjähriger Pastoralreferent Gregor Schwelm in den Ruhestand eintreten. Nach Tätigkeit in Oberpleis, Asbach, der Studentengemeinde Bonn und Bergisch Gladbach–Paffrath kam er im Jahre 1998 in unsere Pfarrgemeinde St. Hubertus, in der damals noch Pfarrer Arnold Eiserloh Pastor war. Von Anfang an war Gregor Schwelm für den gesamten Seelsorgebereich Brück/Merheim ernannt. Mehrere Pfarrerwechsel hat er in seiner Zeit erlebt. In den 20 Jahren seines Wirkens war er in unserem Seelsorgebereich in vielen pastoralen Aufgabenfeldern, die hier nicht in Gänze aufgeführt werden können, tätig.

Schwerpunkte seiner Arbeit waren die Leitung der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, die Schulgottesdienste und Katechesen in Familienmessen, die Caritas, die Seniorengeburtstagsfeiern, Besinnungstage, Gottesdienste mit den Kindern der beiden Kindertagesstätten, die Ökumene, das Taizegebet und die Gestaltung des Pfarrbriefes **UNSER WEG**. Als Düsseldorf ist er auch schnell in die Art der Feier des Kölschen Karnevals hineingewachsen und hat



FOTO: MARKUS WALTER

Gregor Schwelm in der Johanneskirche

viele Jahre die »Kölsche Maß« vorbereitet und die Auftritte des Pastoralteams an Karneval organisiert. Noch in vielen anderen Bereichen, die für die Gemeinde als Ganze nicht immer sichtbar waren, hat er maßgeblich mitgearbeitet und seine Talente und Fähigkeiten eingebracht.

Für sein jahrelanges, segensreiches Engagement in den vielen Bereichen unserer Gemeinden und für die gute Zusammenarbeit sei ihm ein herzliches Dankschön und Vergelt's Gott gesagt.

Wenn Gregor Schwelm nun in den Ruhestand verabschiedet wird, ist das sicher ein tiefer Einschnitt in das Leben unserer Pfarrgemeinden. Zunächst wird es keine/n Nachfolger/in geben, wenn, dann erst im nächsten Sommer.

Aber wer Gregor Schwelm kennt, weiß, dass er sich nicht einfach auf sein Altenteil zurückziehen kann. Wenn er nun auch das »i. R.« hinter seine Berufsbezeichnung schreiben darf, so heißt das für ihn doch eher »in Reichweite« oder »in Rufweite«. Gregor Schwelm bleibt uns, solange seine Stelle nicht besetzt ist, als ehrenamtlicher Mitarbeiter erhalten und wird die Erstkommunionvorbereitung bis zum Abschluss begleiten und auch bei den Schulgottesdiensten und anderen Aufgaben mithelfen, und er wird vor allem für uns »online« bleiben. Dafür schon jetzt ein ganz herzliches Dankschön.

Wir wünschen Gregor Schwelm für seinen verdienten Ruhestand viel Gesundheit und Kraft, viele schöne Erlebnisse, eine bleibende Verbundenheit mit unseren Gemeinden und in allem Gottes reichen Segen.

Ihr Pastor Peter Weiffen

17. UND 18. NOVEMBER 2018

WAHLEN ZU DEN
KIRCHENVORSTÄNDEN

WECHSEL IM KIRCHENVORSTAND ST. HUBERTUS

Vielen Dank für die Mitarbeit im
Kirchenvorstand von St. Hubertus

Margrit Goldbach verlässt nach 12-jähriger Tätigkeit den Kirchenvorstand. Sie war in dieser Zeit zuständig für die Kindertagesstätte (Kita). Unter anderem hat sie die Sanierung der Kita und die Einführung des Kinderbildungsgesetz (Kibiz) begleitet. Die Erweiterung der Kita zu einem Familienzentrum im Jahre 2009 war dabei nur eine der vielen Herausforderungen.



Margrit Goldbach

»Es war viel Arbeit, die mir aber viel Freude bereitet hat! Ganz besonders lag mir immer der Kindergarten am Herzen!«

Nach 12 Jahren Arbeit verlässt auch **Norbert Thimme** den Kirchenvorstand. Schwerpunkt seiner Tätigkeit war die Arbeit im Finanzausschuss, u. a. die Kasernenprüfung. Er hat sich darüber hinaus um die Telefonanlage und EDV-Ausstattung des Pfarrbüros gekümmert und war Vertreter des Kirchenvorstands im Pfarrgemeinderat.



Norbert Thimme

Die Pfarrgemeinde St. Hubertus dankt den auscheidenden Mitgliedern des Kirchenvorstands für die geleistete Arbeit und ihr Engagement zum Wohl der Gemeinde!

PROF. DR. OSKAR GOECKE



Gunnar Bierhoff

Seit Beginn seiner Arbeit im Kirchenvorstand Jahre 2009 war **Gunnar Bierhoff** zuständig für die Bauunterhaltung der Liegenschaften unserer Gemeinde, vor Kindergarten, Pfarrheim und die Altenwohnungen.

»Die vielen kleinen und großen Reparaturen füllen mittlerweile einige Aktenordner«, berichtet Gunnar Bierhoff.

FOTOS: PRIVAT

DIE ERGEBNISSE DER KV-WAHL 2018

Herzlichen Glückwunsch den folgenden Kandidaten, die am 17./18. November 2018 in den Kirchenvorstand in St. Gereon und in St. Hubertus gewählt wurden.

HIER DIE NEUGEWÄHLTEN FÜR ST. HUBERTUS:



Jutta Bürgerhoff



Peter Gockel



Linus Manderla



Dr. Martin Michels

HIER DIE NEUGEWÄHLTEN FÜR ST. GEREON:



Roland Berenbrinker



Prof. Dr. Johannes Ermert



Iris Hanika



Hans Rottländer

FOTOS: PRIVAT



Die Kirchenvorstände der beiden Pfarren St. Gereon und St. Hubertus bestehen – neben Pfarrer Peter Weiffen als Vorsitzendem – jeweils aus acht gewählten Gemeindegliedern. Alle drei Jahre wird die Hälfte für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt.

STEUERBERATER KRAMPS // MIDDENDORF

WERNER KRAMPS
STEUERBERATER

LAURA KRAMPS
DIPL. KAUFFRAU (FH)
STEUERBERATERIN

MARKUS MIDDENDORF
DIPL. FINANZWIRT (FH)
STEUERBERATER



IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

Steuerberatung – aktiv und individuell:

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung

AUF WUNSCH
STEUERBERATUNG
BEI IHNEN ZUHAUSE

Ostmerheimer Straße 272 / 51109 Köln
0221 – 98 93 180 / www.krampsmiddendorf.de

FRANZ-JOSEF BECKER SCHEIDET AUS DEM KIRCHENVORSTAND ST. GEREON AUS

Danke für jahrelange Dienste

Wer für eine Familie, einen Haushalt oder ein Haus verantwortlich ist oder in einem Unternehmen oder einer Behörde eine Leitungsfunktion ausübt, der weiß um die damit verbundenen vielfältigen Aufgaben und Verpflichtungen.



Franz-Josef Becker

Das ist bei unseren Kirchgemeinden nicht anders. Sie treten zum Beispiel gegenüber den angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Dienstgeber auf. Zudem verpflichtet der Besitz von Immobilien sie dazu, das Vermögen verantwortungsvoll einzusetzen und zu bewirtschaften.

Die Vertretung der Kirchgemeinden in rechtlichen, personellen und wirtschaftlichen Belangen nehmen die jeweiligen Kirchenvorstände wahr; sie sind zur Hälfte am 17./18. November dieses Jahres neu gewählt worden. Mit dieser Wahl endet in St. Gereon die Mitgliedschaft von Frau Jutta Hüttemann-Zumbé und der Herren Franz-Josef-Becker und Wolfgang Niewerth, in St. Hubertus von Frau Margit Goldbach und der Herren Gunnar Bierhoff und Norbert Thimme.

Für die geleistete Arbeit zum Wohle unserer Kirchgemeinden möchten wir diesen Damen und Herren von ganzem Herzen danken.

Eine besondere Würdigung gebührt Herrn Franz-Josef Becker. Er ist seit 30 Jahren Mitglied des Merheimer Kirchenvorstandes und hat seit dem Jahr 2000 in der Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden die Arbeit des Gremiums wesentlich geprägt. Hinzu kommt

seit 2003 seine Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender der Verbandsvertretung des Kirchgemeindeverbandes Brück/Merheim. Den Kirchgemeindeverband hat das Erzbischöfliche Generalvikariat als weitere Rechtsperson geschaffen, um darauf die Verantwortung für die Kindergärten und die sogenannten Folgedienste, wie Küster/innen, Kirchenmusiker/innen, Pfarrsekretäre/innen zu übertragen.

In den Gremien hat zwar jedes Mitglied seinen speziellen Aufgabenschwerpunkt, doch für das koordinierte Zusammenwirken, für die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, die generelle Ausrichtung der KV-Arbeit und für die vielen nicht zugeordneten Aufgaben trägt der stellvertretende Vorsitzende eine ganz besondere Verantwortung.

Franz-Josef Becker hat diese Verantwortung und die vielfältigen Aufgaben im Kirchenvorstand von St. Gereon und in der Verbandsvertretung des Kirchgemeindeverbandes Brück/Merheim mit viel Herzblut und außerordentlichem Einsatz engagiert und erfolgreich wahrgenommen. Und das über sehr viele Jahre hinweg. Dafür möchten wir ihm unseren ganz besonderen Dank und ein herzliches »Vergelt's Gott« aussprechen!

PASTOR PETER WEIFFEN



Advents- und Weihnachtszeit in unserer Pfarreiengemeinschaft

Mit dieser Übersicht laden wir Sie herzlich zu den besonderen Gottesdiensten in St. Gereon und St. Hubertus ein.



- MO. 03.12.** | 15.00 h | St. Hubertus | Adventsfeier der Kfd
MI. 05.12. | 06.00 h | St. Hubertus | Frühschicht mit anschl. Frühstück
 | 15.00 h | St. Gereon | Adventsbesinnung der Kfd
DO. 06.12. | 19.15 h | St. Gereon | Roratemesse
FR. 07.12. | 18.00 h | St. Hubertus | Messe und »Nacht der Lichter«
SA. 08.12. | 17.00 h | St. Gereon | Roratemesse (Kolpinggedenktag)

2. ADVENTSSONNTAG, 9. DEZEMBER 2018

- 08.45 h** | St. Hubertus | HI. Messe
10.00 h | St. Gereon | Familienmesse mit Kinderkirche
11.15 h | St. Hubertus | HI. Messe mit Kinderkirche
15.00 h | Vinzenzhaus | Seniorenadventsfeier im Vinzenzhaus

- MO. 10.12.** | 16.00 h | St. Hubertus | Adventsfeier der Kommunionkinder im Pfarrsaal
MI. 12.12. | 06.00 h | St. Hubertus | Frühschicht mit anschl. Frühstück
 | 16.00 h | St. Gereon | Adventsfeier der Kommunionkinder im Pfarrsaal
DO. 13.12. | 19.15 h | St. Hubertus | Roratemesse
FR. 14.12. | 19.00 h | St. Hubertus | VorFreude: Offenes Singen in der Kirche
SA. 15.12. | 07.00 h | St. Gereon | Roratemesse (Kolpingsfamilie), anschl. Frühstück
 | 17.00 h | St. Gereon | Roratemesse

3. ADVENTSSONNTAG, 16. DEZEMBER 2018

- 08.45 h** | St. Hubertus | HI. Messe
10.00 h | St. Gereon | Familienmesse mit Kinderkirche
11.15 h | St. Hubertus | HI. Messe mit Kinderkirche
18.00 h | St. Gereon | Adventskonzert in der Kirche mit allen Chören

- MI. 19.12.** | 06.00 h | St. Hubertus | Frühschicht
DO. 20.12. | 19.15 h | St. Gereon | Roratemesse
FR. 21.12. | 18.00 h | St. Gereon | Bußgottesdienst für beide Gemeinden
 mit anschl. Beichtgelegenheit
SA. 22.12. | 17.00 h | St. Gereon | Roratemesse

4. ADVENTSSONNTAG, 23. DEZEMBER 2018

- 08.45 h** | St. Hubertus | HI. Messe
10.00 h | St. Gereon | Familienmesse mit Kinderkirche
11.15 h | St. Hubertus | Familienmesse mit Überbringung des Lichtes
 von Bethlehem durch die Pfadfinder



HEILIG ABEND, MONTAG, 24. DEZEMBER 2018

- 14.45 h** | St. Hubertus | Kleinkinder-Krippenfeier
16.00 h | St. Hubertus | Familienchristmette
16.00 h | St. Gereon | Familienchristmette
16.30 h | Vinzenzhaus | Christmette im Vinzenzhaus
18.00 h | St. Gereon | Einstimmung zur Mette mit dem Kammerchor
18.30 h | St. Gereon | Christmette
22.00 h | St. Hubertus | Einstimmung zur Mette mit dem Kirchenchor
22.30 h | St. Hubertus | Christmette



1. WEIHNACHTSTAG, DIENSTAG, 25. DEZEMBER 2018

- 08.45 h** | St. Hubertus | HI. Messe
10.00 h | St. Gereon | HI. Messe
11.15 h | St. Hubertus | HI. Messe

2. WEIHNACHTSTAG, MITTWOCH, 26. DEZEMBER 2018

- 08.45 h** | St. Hubertus | HI. Messe
10.00 h | St. Gereon | Hochamt mit Kirchenchor
11.15 h | St. Hubertus | HI. Messe mit Jugendchor

- FR. 28.12.** | 10.30 h | Kölner Dom | Aussendung der Sternsinger im Kölner Dom

- SO. 30.12.** | 08.45 h | St. Hubertus | HI. Messe
 | 10.00 h | St. Gereon | HI. Messe mit Kindersegnung
 | 11.15 h | St. Hubertus | HI. Messe mit Kindersegnung



SILVESTER, MONTAG, 31. DEZEMBER 2018

- 17.00 h** | St. Gereon | Jahresabschlussmesse mit sakram. Segen
17.00 h | St. Hubertus | Jahresabschlussmesse mit sakram. Segen

NEUJAHR, DIENSTAG, 1. JANUAR 2019

- 10.00 h** | St. Gereon | Neujahrshochamt
11.15 h | St. Hubertus | Neujahrshochamt

STERNSINGEN IN BEIDEN GEMEINDEN, 28. DEZEMBER 2018–6. JANUAR 2019

»Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit.«

- SO. 06.01.** | 08.45 h | St. Hubertus | HI. Messe
 | 10.00 h | St. Gereon | HI. Messe mit den Sternsängern
 | 11.15 h | St. Hubertus | HI. Messe mit den Sternsängern

Krippenweg durch Brück
 Näheres auf einem Flyer in der Kirche oder
 unter Telefon: (02 21) 99 88 25 30

RÜCKBLICK ZUM KRIPPENWEG 2018

»Was macht die Krippe beim Bestatter?« – und andere Fragen

Wer den Reiz des Unerwarteten liebt, ist beim Krippenweg der Richtige. Die einzigen, bekannten Akteure sind seit mehr als 2000 Jahren Maria, Josef und das Kind im Stall.

Die Darbietung bis heute immer wieder neu, dem Lebensraum der Menschen angepasst. Wie etwa auch beim elften Krippenweg im vergangenen Januar dieses Jahres. Es treffen österreichische Holzschnitzfiguren aus Zirbenholz auf das Kölner Stadtpanorama bei Birgit und Stefan Peper. Die Landschaft aus den Bergen liebevoll mit Naturmaterialien nachempfunden.

In der Petersen Straße treffe ich auf eine Krippe, die auch die Geschichte einer Familie zeigt. In mehreren Regalen hat Frau Thomas Biegefiguren mit geschnitzten Gesichtern, Händen und Füßen, aus längst vergangenen Familienurlauben im Bayrischen Wald, aufgebaut: Hirten mit Schafen, Landfrauen mit Hühnerschar und sogar ein altes Ehepaar umrahmen ländlich und alltäglich das Weihnachtsgeheimnis. Frau Thomas erzählt mir mit dieser Krippe nicht nur die Weihnachtsgeschichte, sondern auch ihre eigene Familiengeschichte.

Bei Frau Peper-Boxler treffe ich auf eine weitere Krippe mit Familientradition: Maria, Josef und das Kind sind vom Vater vor dem zweiten Weltkrieg geschnitzt und bemalt worden. Der Josef erinnert Frau Peper-Boxler und ihre Schwester

an den Vater, seine ruhige und schweigsame Art. Im Erzählen über die Krippe werden Kindheitserinnerungen wach. Ein Nachbar kommt und bringt Kuchen vorbei, und als ich mich verabschiede sind bereits die nächsten Gäste im Kommen.

Zum Bestatter Maus an der Olpener Straße gehe ich mit gemischten Gefühlen. Die Krippe im Schaufenster erstrahlt im Glanz der Lichterketten. Besonders die Könige sehen prachtvoll aus. Aber der Gang zum Bestatter ist mir ungewohnt. Nach einer halben Stunde gehe ich auch von dort weiter, angeregt mit neuen Gedanken. Krippe und Leben, Geburt und Tod liegen nah beieinander. In vielen Krippendarstellungen gibt es Hinweise auf Jesus Tod. Nicht in der Krippe bei Bestattungen Maus. Aber über Leben und Tod haben wir lange gesprochen.

Ich mache mich freudig und beschwingt auf den Weg zu Krippe und Glühwein bei Meralin Müller und Heike Hofmann und treffe dort auf einige Bekannte aus der Gemeinde. Was macht also die Krippe beim Bestatter?! Sehen und hören Sie selbst!

JUTTA BÜRGERHOFF

Einladung zum Krippenweg 2019 in Köln-Brück

Der nächste Krippenweg in Brück ist am **6. Januar 2019**. Die Flyer mit den Adressen liegen in der Kirche St. Hubertus an der Krippe aus und werden in der Advents- und Weihnachtszeit verteilt. Wer gerne seine Krippe zeigen möchte, meldet sich bitte bei Fam. Müller persönlich.

MERHEIMER CHORTERMEINE IM ADVENT

Musik in St. Gereon: Wir sagen euch an...



Der Kirchenchor St. Gereon beim Adventskonzert 2017



Die Chöre an St. Gereon laden wieder ein zum stimmungsvollen **Chor-konzert** am 3. Advents-sonntag, dem **16. Dezember 2018** um **17.00 Uhr**.

Zu hören sind schwungvolle Spirituals, jazzige Nummern und besinnlich festliche Musikstücke. Dazu gibt es auch immer wieder Stücke zum Mitsingen.

Auf Ihr/Euer Kommen freuen sich der Kinderchor, der Jugendchor, Body&Soul und der Kirchenchor St. Gereon!

MICHAEL FROHN

Festliche Musik an den Weihnachtstagen:

Mo. 24.12.2018

16.00 Uhr Familienchristmette, mitgestaltet vom Kinderchor

18.00 Uhr Musikalische Einstimmung zur Christmette

18.30 Uhr Christmette, mitgestaltet vom Kirchenchor

Di. 25.12.2018

10.00 Uhr Festgottesdienst mit weihnachtlicher Instrumentalmusik

Di. 26.12.2018

10.00 Uhr Festhochamt, der Kirchenchor singt die Missa brevis in G von W. A. Mozart

Die **Sammlung** findet zwischen dem **28.12.2018 bis 6.1.2019** statt. Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr die Bewohner in Brück und Merheim die jungen Könige und Königinnen gut aufnehmen und ihr Anliegen unterstützen. Möchten Sie auf jeden Fall besucht werden, dann **tragen Sie sich bitte unten ein** und bringen das Blatt zum Pfarrbüro nach Brück oder Merheim.



BESUCH DER STERN SINGER

JA, ICH MÖCHTE, DASS MICH/UNS DIE STERN SINGER 2019 BESUCHEN.

Name: _____

Pfarrei: St. Hubertus, Brück St. Gereon, Merheim

Straße: _____

Telefon: _____

Kinder und Begleiter, die mitmachen möchten, tragen sich bitte unter »Anmeldung« ein und bringen das Blatt zum Pfarrbüro nach Brück oder Merheim. Vielen Dank.

ANMELDUNG ZU DEN STERN SINGERN

ICH MÖCHTE MICH AN DER STERN SINGERAKTION 2019 BETEILIGEN.

Name: _____

Pfarrei: St. Hubertus, Brück St. Gereon, Merheim

Straße: _____

Telefon: _____ Alter: _____

Teilnahme als: Sternsinger Begleiter

Unterschrift: _____

(bei Minderjährigen: eines Erziehungsberechtigten)

STERN SINGERAKTION 2019 IN MERHEIM UND BRÜCK

Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit

In diesem Jahr möchte das Kindermissionswerk den Fokus auf das **Miteinander** setzen, denn »allein kann kein Kind aufwachsen, kein Jugendlicher Orientierung finden und kein Erwachsener ein erfülltes Leben führen.

Wer ausgeschlossen ist, nicht dazugehören darf, den schmerzt diese Erfahrung. Wir gehören zusammen – in aller Verschiedenheit.

Weltweit erfahren gerade Kinder mit Behinderung viel zu oft, was es bedeutet, außen vor zu bleiben, skeptisch angeschaut oder bemitleidet zu werden. »Unter dem Motto **»Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit«** sollen diese Kinder besonders in Blick genommen werden.

Können wir etwas tun? Dank unserer Kinder, die sich jedes Jahr auf den Weg machen, durch unsere Gemeinden ziehen, Wohnungen und Häuser, Kindergärten, Schulen und Geschäfte segnen und dabei Spenden sammeln, kann das Kindermissionswerk viele Projekte für Kinder weltweit realisieren. Es ist die größte Spendenaktion von Kindern für Kinder weltweit!!

»Ich bin stolz ein Sternsinger zu sein – Ich mache mit«. Vom **28.12.2018–6.1.2019** sind die Sternsinger in Merheim und Brück unterwegs und freuen sich über viele offene Türen!

Es wäre schön, wenn sich wieder viele anmelden und mitmachen. Darüber hinaus freuen wir uns über Jugendliche und Erwachsene, die bereit sind, die Aktion als Begleiter, Fahrer oder in der Küche usw., tatkräftig zu unterstützen. Kontakt für Merheim: barbarabierbaum@hotmail.de.

Wir starten am Donnerstag, den **28.12.2018** mit dem Aussendungsgottesdienst im Kölner Dom. Barbara Bierbaum (Tel.: 0221 1690825).

STERN SINGER-TERMINE IN BRÜCK

Auch die Kinder in Brück sind wieder zur Sternsingeraktion 2019 aufgerufen. Ein Treffen der interessierten Kinder, mit Information zur Aktion und der Gewänderausgabe findet am Samstag, **8. Dezember 2018**, 11.00 Uhr im Pfarrheim St. Hubertus statt.

Am Aussendungsgottesdienst im Kölner Dom nehmen wir auch teil: Freitag, **28.12.2018**, treffen wir uns hierzu um 9.00 Uhr vor der Kirche St. Hubertus. Die **Abschlussmesse** der Aktion findet am Sonntag, **6. Januar 2019** um 11.15 Uhr in St. Hubertus statt. Anschliessend gibt es im Pfarrheim ein gemeinsames Essen und die Gewänder werden zurückgegeben.

Weitere Infos bei **Familie H. Krudewig** (Tel.: 0221 841349)



BARBARA BIERBAUM UND GREGOR SCHWELM

SECHSTÄGIGES PFINGSTLAGER DER DPSG KÖLN-BRÜCK

Auf nach Kevelaer

Auch dieses Jahr ging es für uns Pfadfinder des Stamms »Ostgoten« wieder auf ein Lager. Das diesjährige Pfingstlager ging an die niederländische Grenze auf einen Campingplatz in Kevelaer wo es natürlich wieder reichlich Programm gab.

Es wurde zum Beispiel ein Geländespiel organisiert, wo wir in Teams in verschiedenen Aufgaben gegeneinander antraten. Fehlen durften aber auch Workshops nicht – zum Beispiel welche, wo man das Knoten eines Halstuchknoten lernt oder ein Gitarren Workshop wo man erste Akkorde lernen konnte. Ein weiteres Highlight waren auch wieder die Abende, die mit Stockbrot sowie Gitarrenspiel und Gesang ein ruhiges und glückliches Ende fanden.

Auch wenn es kein großes Lager war, hat es uns dennoch allen wieder großen Spaß bereitet und wir freuen uns bereits auf unser nächstes Lager.

FÜR DIE LEITERRUNDE BIANCA LAUDWEIN



Knoten eines Pfadfinderhalstuchs

Weihnachtsbaumverkauf der DPSG Köln-Brück

Qualitätsbäume von den Pfadfindern an St. Hubertus. Auch dieses Jahr verkauft der Pfadfinderstamm »Ostgoten« wieder Weihnachtsbäume im Innenhof des Jugendheimes St. Hubertus.

Der Verkauf findet am **Samstag den 08. 12.2018 von 10.00 bis 16.00 Uhr** und Sonntag den **09.12.2018 von 10.00 bis 14.30 Uhr** statt.

Kommen Sie auf einen Glühwein oder alkoholfreien Punsch vorbei und unterstützen Sie mit dem Kauf eines Weihnachtsbaumes unsere Jugendarbeit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen »Gut Pfad«.

Friedenslichtmesse der DPSG in St. Hubertus

Wir laden Sie und Ihre Familien zur Friedenslichtmesse am **Sonntag, den 23.12.2018 um 11.15 Uhr (4. Advent)** herzlich ein. Im Anschluss können Sie das Friedenslicht mit nach Hause nehmen.

Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



FOTO: MATTHIAS KINNER

KJA-EHRENAMTPARTY

Doppelsieg für St. Hubertus!

Am Freitag den, 28. September 2018 lud die Katholische Jugendagentur Köln zur diesjährigen Ehrenamtparty ein. Neben dem Gottesdienst in St. Kolumba und der eigentlichen »Danke-Party« wurden auch die Ehrenamtspreise 2018 in den Rubriken »Unterwegs«, »Aktion zu Hause« und »Sonderpreis« verliehen. Sowohl das Zeltlager St. Hubertus als auch die Messdiener St. Hubertus haben sich in der Kategorie »Unterwegs« beworben. Dies führte zu einem glorreichen Doppelsieg, mit den Messdienern als Gewinner der Kategorie »Unterwegs« für die überragende Ü-14 Tour und dem Zeltlager 2018 als Extrasieger, ebenfalls in der Kategorie »Unterwegs«, für die Lagerzeitung.

Diese Siege haben uns gezeigt, was für schöne Erlebnisse wir im Rahmen der Jugendarbeit im



Ehrenamtspreisverleihung alle Sieger

vergangenen Jahr erleben durften und er stärkt uns für weitere Aktionstage, Messdienerfahrten und fürs Zeltlager. Die Anmeldung zum Sommer Zeltlager 2019 wird ab Mitte Januar möglich sein.

FÜR DIE ZLBR-/MINI-LEITERRUNDE FELIX WALTER

§ **DR. ALSDORF & THOLEN** RECHTSANWÄLTE §

 <small>RA Dr. jur. Friedrich K. Alsdorf</small>	 <small>RA Philipp W. Alsdorf</small>	 <small>RA Nils Tholen</small>
<p><u>Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte</u></p> <p>Dr. jur. Friedrich K. Alsdorf Philipp W. Alsdorf Nils Tholen – FA für FamR</p>	<p><u>Schwerpunkte</u></p> <p>Zivilrecht Erbrecht Familienrecht Mietrecht Testamente</p>	<p>Olpener Str. 717 51109 Köln (Brück)</p> <p>Tel.: 0221/ 841309 Fax.: 0221/ 842038</p>

FOTO: PRIVAT

KOMMPLUS – MACH MIT! 4. TREFFEN AM 22. SEPTEMBER

»Der Rangstreit der Jünger« Mk 9,30-37

Am Samstag, den 22.9. fand nach den Sommerferien wieder ein KOMMplus-Treffen im Pfarrsaal von St. Gereon statt

Zum 4. Mal trafen sich 12 Jungen und Mädchen, um sich mit uns (Barbara Bierbaum, Katrin Eltze, Christiane und Patrick Rasten) gemeinsam auf die Vorabendmesse mit Singen, Glaubensgesprächen, Basteln und gemütlichem Beisammensein vorzubereiten und auf das Tagesevangelium einzulassen.

Für die erste Annäherung an die Thematik des Tagesevangeliums hatten wir für dieses Treffen den Film »Du bist mein« von Max Lucado ausgewählt. Mit seinen besonderen Figuren beschreibt Lucado, wie die Hauptperson PUNCHINELLO sich verführen lässt, »Kartons« zu kaufen, die er eigentlich gar nicht braucht, nur um der »Beste« zu sein und vermeintliche Anerkennung zu bekommen. Er verkauft sein Haus, hat keine Zeit mehr für seine Freunde, die versuchen, ihn zu warnen. Er sieht nichts anderes mehr, bis er endlich die meisten Kartons

hat. Aber dann ist er einsam und alleine. Erst da erkennt er, wie sehr ihm seine Freunde fehlen und wie wenig ihm dieses »Wetteifern« gebracht hat. Er kehrt zu seinen Freunden zurück, von denen er auch schon sehr vermisst wird und die ihn so lieben und schätzen, wie er ist.

Der anschließende Austausch begann zunächst damit, dass sich jeder für sich schriftlich einige Sätze zu dem Film überlegt hat, was ihn beeindruckt oder auch, was er merkwürdig fand. In das gemeinsame Gespräch wurde dann von Patrick Rasten sehr anschaulich über prägnante Sätze eingeleitet. Diese Sätze wurden von den Kindern dem glücklichen bzw. unglücklichen PUNCHINELLO zugeordnet. Ein sehr intensives und beeindruckendes Gespräch entstand, bei dem die Kinder auch Erlebnisse aus ihrem Alltag schilderten, wie unwohl sie sich oft fühlen, wenn es nur darum geht der »Beste« zu sein, die »besten«



Begeisterte Kinder mit ihren BegleiterInnen in der Gereon-Kirche.

FOTOS: PRIVAT

Klamotten oder das angesagteste Spielzeug zu haben und das damit das Miteinander oft verloren geht. Außerdem entstehe dadurch meist Streit oder manche werden sogar ausgegrenzt.

Beim gemeinsamen Lesen des Tagesevangeliums wurde uns nach dem intensiven Austausch schnell deutlich, dass diese sehr menschliche Eigenschaft auch unter den Jüngern zu Streit und Missgunst geführt hat und Jesus' Reaktion und Forderung auch für uns heute immer wieder bedeutsam sind.

»Wer der Erste sein will, soll der Letzte sein von allen und der Diener aller sein. Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den der mich gesandt hat.« (Mk 9, 36-37)

Mit dem Lied »Du bist Du!« von Jürgen Werth konnten wir, durch Regina Ermert angeleitet, das für uns alle tolle Glaubensgespräch noch einmal in uns nach- und ausklingen lassen.

Für Entspannung und ausgelassene Stimmung sorgten die, wie immer sehr lecker zubereiteten, Hot Dogs von Michaela Bodur. Wer noch Lust hatte, konnte die Zeit bis zum gemeinsamen Besuch der Vorabendmesse nutzen und



Zusammensein, das Spaß macht

ein Windlicht mit dem Bibelbild des Tagesevangeliums als Erinnerung basteln.

Wir möchten allen Kindern nochmal herzlich für den tollen Austausch und die vielen guten Gedanken danken und freuen uns schon darauf, Euch am **17. November 2018** bei unserem nächsten KOMMplus-Treffen wiederzusehen.

BARBARA BIERBAUM, KATRIN ELTZE,
CHRISTIANE RASTEN UND PATRICK RASTEN

Bitte schon mal vormerken!
Voraussichtliche Termine für die
KOMMplus-Treffen 2019:

- Samstag, den 02.02.2019
- Samstag, den 18.05.2019
- Samstag, den 21.09.2019



Erstkommunionfeiern 2019 in unseren Gemeinden

ST. GEREON, MERHEIM

Erstkommunionfeier: Sonntag, 28. April, 10.00 Uhr
Dankandacht: Sonntag, 28. April, 18.00 Uhr
Dankmesse: Montag, 29. April, 10.00 Uhr

ST. HUBERTUS, BRÜCK

Erstkommunionfeier: Sonntag, 5. Mai, 10.00 Uhr
Dankandacht: Sonntag, 5. Mai, 18.00 Uhr
Dankmesse: Montag, 6. Mai, 10.00 Uhr

TISCHLER TEAM

Individuelle Lösungen für individuelles Wohnen und Arbeiten

Planung, Entwurf und Fertigung

- Küchen
- Badmöbel
- Einzelmöbel
- Einbaumöbel nach Maß
- Büro- und Praxiseinrichtungen

Ergänzung, Verkleinerung
von vorhandenen Küchen

Reparatur und Aufarbeitung
von Möbeln

Herstellung und Montage

- Fenster und Haustüren aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Rollläden aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Zimmertüren
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen

Reparatur von Glas, Rahmen
oder Beschlägen an Fenstern
und Türen

Verlegen

- Fertigparkett
- Laminat
- Dielenböden

Ausbau von Dach und Keller

- Einbauen von Trennwänden
- Wandvertäfelungen
- Einziehen von Holzdecken

Michael Zumbé Tischlermeister

Mielenforster Str. 78
51069 Köln
Tel. 0221/9224024

Rufen Sie uns an
oder besuchen Sie
unsere Homepage

www.tischlerteam-zumbe.de
e-mail:
tischler.zumbe@web.de



FÜR KLEINE KÜNSTLER

Es gibt viele Künstler in unseren Gemeinden – man muss sie nur entdecken, hier ein Beispiel: Die Krippendarstellung unten stammt aus der Feder der 16-jährigen Ida Grothe, die in diesem Jahr auch gefirmt wurde. Das farbige Original ist das Titelbild unseres Pfarrbriefes. Hier nun die schwarz-weiß Zeichnung zum Ausmalen für unsere Kinder.



GRAFIK: IDA GROTHE

MINISTRANTENWALLFAHRT NACH ROM 2018

Felsenfest – Im Leben, wie im Glauben

Nach 3 Jahren war es wieder so weit: Am Sonntag den 14. Oktober 2018 machten sich 2.400 Ministranten aus dem Erzbistum Köln in zwei Sonderzügen und 15 Bussen auf den Weg in die ewige Stadt Rom. Mit dabei waren 35 Ministranten aus Brück und Merheim.

Das Motto unserer Fahrt war »Felsenfest«: Im Leben, wie im Glauben. Einen ersten Eindruck dieses Themas konnten wir beim Eröffnungsgottesdienst mit Kardinal Woelki in der Lateranbasilika bekommen.

Doch der Gedanke begleitete uns auch bei den anderen Veranstaltungen:

Der Lichterprozession in den Vatikanischen Gärten, der Generalaudienz bei Papst Franziskus und dem Abschlussgottesdienst in St. Paul vor den Mauern.

Außerhalb des festen Programms des Erzbistums hatten wir als Gruppe eigene Unterneh-

mungen geplant. So besuchten einige Castel Gandolfo, die Sommerresidenz vom Papst, welche aber von Papst Franziskus nicht genutzt wird und als Museum hergerichtet wurde. Andere fuhren zum Hafen von Ostia und eine dritte Gruppe machte eine Stadtführung. Auch auf der Agenda standen unter anderem die Piazza Navona, der Trevibrunnen, einige der Kirchen Roms, das antike Rom mit dem Kolosseum und dem Circus Maximus und natürlich der Petersdom, wo viele von uns auch die Kuppel bestiegen.

Nach einer Woche Kultur, Menschenmasse und natürlich Pizza, Pasta und Eis fuhren wir erschöpft mit dem Zug Richtung Heimat.



Die ganze Gruppe nach 4 Tagen in Rom: erschöpft aber fröhlich



In St. Paul vor den Mauern mit 2.400 Wallfahrern/Messdienern

Für uns alle war diese Fahrt ein unvergessliches Erlebnis, was wir nicht zuletzt denen zu verdanken haben, die uns geholfen haben.

Deshalb möchten wir hier auch die Gelegenheit nutzen, allen zu danken, die uns durch Spenden, Gebete oder auf irgendeine andere Weise unterstützt haben. Wir hoffen, dass alle von uns geschriebenen Karten ihr Ziel erreicht haben.

Vielen Dank auch an Alexander Koch, Florian Böhrer, Birgitta Schulin und Frauke Kaiser, die als Gruppenleiter alles organisiert haben, sowie an unseren Kaplan Morales Hinze, der kurzfristig für Pastor Weiffen einspringen konnten und uns begleitet hat.

ANNKATHRIN DZIUBA UND
CHRISTOPH ERMERT



D. Rieke
Elektrotechnik

E-Mail: DRElektrotechnik@t-online.de

Tel.: 0221 96812271

Fax.: 0322 21347581

Mobil: 0173 7039942



- **Elektroinstallation**
- **Verteilungsbau**
- **Wartungsarbeiten**
- **Netzwerkinstallationen**

- **Kommunikationsanlagen**
- **Kleinspannungsanlagen**
- **Lichtideen und Planung**
- **Sprechanlagen**

Meisterbetrieb
Denis Rieke
An der Fliehbürg 28
51109 Köln

PFARRWALLFAHRT VOM 25.–28.10.2018 NACH SAINT–HUBERT, ARDENNEN

SEIN IST DIE ZEIT

Dieser Gedanke begleitete uns auf der bereits traditionellen und seit vielen Jahren durchgeführten 4-tägigen Wallfahrt in den Ardennen zum Ende der diesjährigen Herbstferien.

Wir, das sind insgesamt 20 WallfahrerInnen im Alter von 24–82 Jahren, erlebten eine besondere und intensive Zeit der Begegnung und des Sich auf den Wegmachens und des Zeitfindens.

Das inhaltlich kostbare und liebevoll gestaltete Begleitheft war uns täglicher Wegweiser:

- *Gemeinsam Gottesdienste feiern*
- *Gemeinsam Morgen- und Abendlob gestalten*
- *Gemeinsam singen und musizieren*
- *Gemeinsam beten*
- *Gemeinsam innehalten*
- *Gemeinsam miteinander im Gespräch sein*



Die Pilgergruppe in Saint-Hubert

FOTO: PRIVAT

Täglich legten wir ca. 30 km Wegstrecke durch die wunderschöne herbstliche Landschaft der luxemburgischen und belgischen Ardennen zu Fuß zurück; dabei begleiteten uns das Pilgerkreuz und der Pilgerstab als sichtbares Zeichen unseres Glaubens – wohlwollend und interessiert wurden wir auf unserem Weg von Wanderrinnen und Wanderern angesprochen.

Aufgrund der großartigen logistischen Organisation konnten wir uns während der ausgedehnten Mittagspausen in unterschiedlichen Räumlichkeiten auf vielfältige Weise für die nachmittägliche Etappe stärken.

Abends, kurz vor dem Dunkelwerden, erreichten wir unsere Herbergen, bezogen die Zimmer, kochten, spülten und räumten gemeinsam auf und genossen danach die Abende in geselliger und gemütlicher Runde! Das Singen, begleitet von Gitarren-, Keyboard und Querflötenklängen, bereitete uns allen große Freude – wie schön!

Ziel unserer Wallfahrt war die Basilika in Saint Hubert in Belgien, die wir am Samstagabend kurz vor 18.00 Uhr erreichten. Begleitet von feierlichen Orgelklängen zu »Großer Gott, wir loben Dich.« zogen wir gemeinsam in die Basilika ein und sangen alle voller Freude mit.

Am Sonntagmittag feierten wir in der Basilika unsere Abschlussmesse – begleitet von wunderschönen musikalischen Klängen und Liedern. Hier brachte jede/-r WallfahrerIn seine/ihre persönlichen Eindrücke, Gedanken und Bitten vor Gott und in der Gemeinschaft zu Ausdruck.

Die Dankbarkeit für die geschenkte Zeit, für die erlebte Gemeinschaft und die gemeinsamen Gespräche, für den freundlichen und offenen Umgang miteinander, für die Schönheit der Natur und die Bitte, dies alles zu bewahren und auch anderen Menschen zukommen zu lassen, bewegte uns alle.

»SEIN IST DIE ZEIT« – wie schön, dass wir diese 4 Tage und Abende gemeinsam erleben durften!

Für dieses Geschenk bedanken wir uns bei allen, die die diesjährige Pfarrwallfahrt mit großem Einsatz und Engagement organisiert, unterstützt und erlebbar gemacht haben.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Wallfahrt in 2 Jahren!

Allen, die nicht an der Wallfahrt teilnehmen konnten, schenken wir nun diese Gedanken von Jörg Zink aus unserem Begleitheft:

*Herr meiner Stunden und meiner Jahre,
du hast mir viel Zeit gegeben.
Sie liegt hinter mir und sie liegt vor mir.
Sie war mein und wird mein,
und ich habe sie von dir.
Ich danke dir für jeden Schlag der Uhr
und für jeden Morgen,
den ich sehe.*

*Ich bitte dich nicht,
mir mehr Zeit zu geben.
Ich bitte dich aber um viel Gelassenheit,
jede Stunde zu füllen.*

*Jede Stunde ist wie ein Streifen Land.
Ich möchte ihn aufreißen mit dem Pflug.
Ich möchte Liebe hineinwerfen,
Gedanken und Gespräche,
damit Frucht wächst.*

Segne du meinen Tag.

ANDREA WIEMER UND
WERNER ETZENBACH

NACHRICHTEN AUS DEM MERHEIMER PFARRARCHIV

Provisorien

In den letzten Monaten wurde die Merheimer Pfarrkirche St. Gereon von außen einer umfassenden Renovierung unterzogen, was mit der einen oder anderen Unannehmlichkeit verbunden war.



Haupteingang St. Gereon, Dezember 2016

Schon von Weitem bot sich dem Kenner ein ungewohntes Bild, die Kirche war eingerüstet. Vor dem Haupteingang stapelten sich die Materialien, und die unverputzten Mauern wurden sichtbar. Kam man näher, so wurde man zeitweilig darauf hingewiesen, dass der Haupteingang wegen der Staubbelastung nicht zu benutzen war. Später dann war die Sakristei nur über den Altarraum zu erreichen. Der Kirchhof war in Mitleidenschaft gezogen, da die Maschinen und Wagen der Bauleute an die Kirche gefahren wurden und so tiefe Wagenspuren hinterließen. Wegen der Arbeiten am Turm schwiegen auch die Glocken für einige Zeit.

Nun sind die Arbeiten fast abgeschlossen und alle freuen sich über das Ergebnis. Schon jetzt ist zu erkennen, dass die Kirche einen viel schöneren Anblick bieten wird als zuvor.

Die kleinen Unannehmlichkeiten der letzten Zeit sind allerdings nicht zu vergleichen mit

den Problemen, mit denen die Gemeinde zur Zeit des Neubaus der Pfarrkirche in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts umgehen musste. In dieser Zeit ergaben sich erheblich größere Schwierigkeiten.

- *Während des langen Zeitraums von der Niederlegung der alten Pfarrkirche 1817 bis zum 23. Dezember 1823, dem Tag der Öffnung der neuen Kirche für den Gottesdienst, konnte die Messe nur in einem behelfsmäßig eingerichteten Raum des Pfarrhauses abgehalten werden, der sich aber eigentlich für diesen Zweck gar nicht eignete und die große Zahl der Pfarrangehörigen nicht fassen konnte.*
- *Natürlich gab es in dieser Zeit auch keine Orgel, und so mussten die Gläubigen noch lange auf die Orgelmusik verzichten. Erst am 4. Adventssonntag des Jahres 1824 erklang die Orgel in der neuen Saalkirche, was sicher mit großer Freude aufgenommen worden ist.*
- *Der Abriss der alten Kirche brachte es auch mit sich, dass die Glocken abgenommen werden mussten. Zwei dieser Glocken brachte man für viele Jahre im Holzschuppen des Pfarrers unter, während man die dritte Glocke zwischen der Kirchhofsmauer und einem alten Stall des Küsterhauses anbrachte und weiterhin benutzte. Auch hier war es für die Pfarrangehörigen eine große Freude, als alle drei Glocken im neuen Kirchturm aufgehängt und am 1. Februar 1825 endlich wieder zu hören waren. Viele Gemeindemitglieder, so wird berichtet, waren damals so ergriffen, dass sie vor Freude und Dankbarkeit weinten.*

FOTO: PILGER

- *Das alte Merheimer Pfarrhaus war baufällig und stark einsturzgefährdet. Nicht ein Zimmer, so berichtet der damalige Pfarrer Overrath 1829, bot bei Regen ausreichend Schutz vor der eindringenden Feuchtigkeit. Es dauerte mehrere Jahre, bis die Behörde sich bereitfand, den dringend notwendigen Neubau zu genehmigen. Als dann im Mai 1832 das alte Pfarrhaus abgerissen war und mit dem Neubau begonnen wurde, musste der Pfarrer für ein Jahr in ein Haus des Merheimer Schmiedemeisters Peter Engels ziehen und dort wohl auch seine Amtsgeschäfte ausüben. Ausgerechnet in die-*

ser Zeit kam der Kölner Erzbischof Spiegel für kurze Zeit zu Besuch, begutachtete die Baupläne für das neue Pfarrhaus und die Fundamente des Neubaus. Dann erkrankte der Bischof plötzlich, so dass er sofort nach Köln gebracht werden musste. Zwar erholte er sich zunächst und schien wieder zu genesen, doch starb er wenige Jahre später infolge dieser Erkrankung.

URSULA HAAK-PILGER UND
HERMANN PILGER

NEUES AUS DER KITA ST. HUBERTUS

Erlöse aus dem Sponsorenlauf



Der Elternbeirat und die Kita St. Hubertus haben im Sommer wieder mit viel Spaß einen Sponsorenlauf mit und für die Kita-Kinder veranstaltet. Dabei laufen die Kinder um die Kirche und sammeln mit jeder erlaufenen Runde einen Spendenbetrag, den die Eltern, Familien und Freunde, im Vorfeld je Runde, laut Spendenzettel definiert haben. Jedes Jahr wird ein Teilbetrag aus dem Sponsorenlauf gespendet und mit dem anderen Teil wird ein Projekt in der Kita finanziert.

Dieses Jahr wurde mit dem Erlös für die Kita ein Wasserspieltisch für die Außenanlage angeschafft, der im zurückliegenden heißen Sommer für viel Freude bei den Kindern gesorgt hat. Die Spende ging in diesem Jahr an den MUTATE Kultur-Transfer e.V..

Hinter MUTATE Kultur-Transfer e.V. verbirgt sich ein im Aufbau befindliches Netzwerk von Laien- und Profikünstlern, die ehrenamtlich Veranstaltungen (unter anderem für Kinder) durchführen. MUTATE Kultur-Transfer e.V.

FOTO: PRIVAT

möchte ein Zeichen der Verbundenheit von sozialer Verantwortung in der Kultur setzen. Die Spendenübergabe fand im Rahmen eines gemeinsamen Singens in der Kita statt. Dort wurde der in Brück tätigen Musikpädagogin und Mitgründerin des Vereins Frau Vera Bühl der Spendenscheck übergeben. Wir wünschen dem Verein viel Erfolg.

FÜR DEN ELTERNBEIRAT DER KITA ST. HUBERTUS
NINA WITTKAMP

Der Kindergartenrat in Aktion

DIE FRAUENGEMEINSCHAFT IN KÖLN-BRÜCK

Abschied – Kontinuität – Neubeginn



Das neue Leitungsteam in Brück: von links Andrea Gockel, Elisabeth Thiel, Danielle Biertz und Barbara Müller. Resi Kamps-Rehnke konnte zum Fototermin leider nicht dabei sein.

In der Wahlversammlung am 6. November 2018 haben die anwesenden Mitglieder der kfd–St. Hubertus ein neues Vorstandsteam gewählt: Danielle Biertz, Andrea Gockel und Elisabeth Thiel führen ihre Arbeit fort. Sie werden in Zukunft von Barbara Müller und Resi Kamps-Rehnke unterstützt. Die Verteilung der Aufgaben legt das neue Team intern fest.

Marlies Wirges verlässt das Team nach 12 Jahren. Sie war in dieser Zeit als Schriftführerin tätig und für Protokolle, Briefe, Jahrespläne und viele Dinge mehr zuständig. Ihre Jahresberichte in schriftlicher Form kamen immer sehr gut bei

den Mitgliedern an und wurden viel gelobt. Bei den Mitarbeiterversammlungen und Festen behielt sie immer den Überblick, arbeitete gerne im Hintergrund und war stets zur Stelle.

Wir sind traurig, dass sie das Team verlässt, freuen uns aber umso mehr, dass sie uns als Mitarbeiterin und Mitglied des Liturgiekreises erhalten bleibt. Wir danken Marlies Wirges ganz herzlich für ihre jahrelange Mitarbeit und wünschen den beiden neuen Damen viel Freude und viel Erfolg bei der Arbeit, sowie Gottes Segen.

ANDREA GOCKEL

Neues kfd-Leitungsteam in St. Gereon

Auch in St. Gereon hat sich in der Frauengemeinschaft ein neues Leitungsteam gefunden: Am 17. September 2018 wurden Roswitha

Rottländer, Monika Wirtz, Uta Mahr, Dorothea Rüben und Heike Thürwächter gewählt. Herzlichen Dank den bisherigen Mitarbeiterinnen und Gottes Segen für die Tätigkeit des neuen Teams.

I. V. GREGOR SCHWELM

FOTO: PRIVAT

DIE FRAUENSITZUNG WIRD 70

Siebzig Jahre und kein bißchen leise!

Im Gegenteil. Wir wollen mit euch Geburtstag feiern! Wir sind stolz darauf, seit so vielen Jahren mit euch Spaß und Freude in der eigenen Frauensitzung haben.

Als die erste Sitzung vor 70 Jahren, 1948, im Hähnchen startete, hat sich wahrscheinlich niemand vorstellen können, dass im Jahr 2018 diese Tradition noch lebt.

Wir machen uns und euch in diesem Jahr ein besonderes Geschenk, wir ziehen um in die Steinbreche nach Refrath. Dies ist in der langen Tradition der Brücker Frauensitzung nicht das erste Mal, dass wir dort feiern. Nach dem Hähnchen, machte die Sitzung schon mal dort Station, danach ging es weiter nach Porz ins Bürgerhaus, dann in die Mühlheimer Stadthalle, ins Zelt auf dem Brücker Marktplatz und nun schließt sich der Kreis, wir feiern wieder in der Steinbreche. Die Steinbreche hat einen schönen großen Saal mit Bühne und funktionierender Heizung, ebenerdigen Eingang und Toiletten, Behindertentoiletten und bequeme Stühle. All das war für uns ein Grund dorthin umzuziehen.

Da es von der Bahn ein weiter Weg zu Fuß ist bis zur Steinbreche, wird es einen Shuttleservice ab dem Brücker Marktplatz hin und von der Steinbreche, nach der Sitzung, zurück geben. Parkplätze gibt es satt auf dem Marktplatz gleich an der Steinbreche.

Sonst bleibt alles gleich, die Preise, die Leistung, die Witze. Scherz! Die Witze sind angenommen. Fürs leibliche Wohl ist auch gesorgt, durch ein Catering. Kommt und feiert mit uns, dass es kracht, denn nach der Sitzung können wir weiter im Saal bleiben und Party machen!

3 x Kölle Alaaf, kommt gut über Weihnachten und ins neue Jahr, wünscht euch das Gremium der Frauensitzung

MARIANNE PÜTZ, ELISABETH WOLF, GABI JANSSEN
UND BRIGITTA LAMPRECHT

Messdienereinführung in Köln-Brück



FOTO: MARKUS WALTER

Nach der Einführung in St. Hubertus: die frisch gebackenen Minis in der ersten Reihe.

ALPHA-GLAUBENSKURS FÜR BEIDE KIRCHENGEMEINDEN

Jeder Mensch hat Fragen?

Und jeder Mensch sollte die Möglichkeit bekommen, diese Fragen zu stellen, seine Meinung zu sagen und den Glauben zu entdecken. Also sein persönliches Abenteuer zu erleben.

Einfach ausprobieren: Unsere Pfarreiengemeinschaften St. Hubertus/St. Gereon bieten einen Alpha-Glaubenskurs für Suchende, Zweifler und Neugierige.

Alpha wurde von der anglikanischen Kirche Holy Trinity Brompton in London von 25 Jahren entwickelt und wird heute in 169 Ländern von allen Kirchen aller Konfessionen durchgeführt. Seit 20 Jahren gibt es Alpha auch in Deutschland.

Viele Menschen haben ihre ganz persönlichen Fragen, wenn es um den Glauben geht: »Gibt es Gott?«, »Hat mein Leben eine Bedeutung?« oder »Macht Glaube glücklich?«. In St. Hubertus und in St. Gereon sind Sie willkommen. Die Kirchengemeinden bieten in Brück ab dem **13.03.2019** zum ersten Mal mit Alpha einen Glaubenskurs in entspannter Atmosphäre für alle, die sich neu mit den Kernthemen des christlichen Glaubens auseinandersetzen möchten.

Während zehn Wochen beschäftigen sich die Teilnehmer mit Themen wie »Wer ist Jesus?«, »Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?« oder »Wie führt uns Gott?«. Nach einem gemeinsamen Essen mit allen Teilnehmern führt ein Vortrag in das Thema der Woche ein. Anschließend gibt es einen offenen Austausch unter den Teilnehmern mit viel Raum für Fragen.

»Wer einfach neugierig ist, eine Sehnsucht nach Mehr im Leben verspürt oder die Sache mit Gott nochmals neu für sich ausprobieren möchte, ist bei uns am richtigen Platz«, sagen Pfarrer Peter Weiffen und Kaplan Morales Hintze.



Der Alpha-Kurs ist völlig ergebnisoffen. »Glauben heißt Gott zu vertrauen, und das setzt immer eine Freiwilligkeit voraus.«

Der Alpha-Kurs ist **kostenfrei** und findet jeweils an einem **Mittwoch ab 19.30 Uhr** statt, beginnend mit dem 13.03.2019. Mehr Informationen finden Sie auf den Flyern, die ab Januar 2019 in den Kirchengemeinden ausliegen.

Wir freuen uns auf Sie

CHRISTIANE UND PATRICK RASTEN

Kontakt St. Hubertus/St. Gereon:

Heike Hofmann (St. Hubertus)
Telefon: (01 62) 8 22 70 01
E-Mail: hm.lucia@web.de

Christiane und Patrick Rasten (St. Gereon)
Telefon: (02 21) 5 60 93 41
E-Mail: christiane@rasten.eu

FOTO: WWW.ALPHAKURS.DE

ENGAGEMENTFÖRDERUNG IM ERZBISTUM KÖLN

Was bedeutet »Engagementförderung« konkret?

Am 4. Oktober 2018 hat der 1. Fachtag »Engagementförderung« im Mater-nushaus Köln mit insgesamt 200 TeilnehmerInnen aus 60 Seelsorgebereichen des Erzbistums Köln stattgefunden.

Der Seelsorgebereich Brück/Merheim wurde durch Herrn Pastor Weiffen, Frau Maria Schickel (PGR-Vorsitzende) und Herr Ottmar Bongers (Kirchenvorstand St. Gereon) vertreten.

Neben diversen Vorträgen im Plenum wurden in 10 verschiedenen Workshops unter der Leitung und Moderation der MitarbeiterInnen in der Engagementförderung folgende Themen präsentiert und diskutiert:

- WS 01 Servicestelle Ehrenamt*
- WS 02 Ehrenamtliche im Dienst als Seelsorger*
- WS 03 Frischzelle und Co – spirituelle Formate zum Thema Charisma*
- WS 04 Wer gibt, bekommt – Lotsenpunkte und andere diakonische Projekte*
- WS 05 Alltagshelfer – neue Engagementformate zur Unterstützung aus nächster Nähe*
- WS 06 Verantwortung gestalten – Formen von Leitung für Ehrenamtliche in pastoralen Räumen*
- WS 07 Wie heute beten? – Wege zu Erneuerung der liturgischen Praxis*
- WS 08 Die Kunst, für Engagements zu werben*
- WS 09 So geht's. Den pastoralen Wandel erbeten und gestalten*
- WS 10 Flüchtlingshilfe*

Weitere Informationen finden Sie auf der folgenden Internetseite:

www.erzbistum-koeln.de/kirche_vor_ort/engagement_ehrenamt_esprit

Am 16. und 17. September 2019 findet der 2-tägige Fachtag im Kardinal-Schulte-Haus in Bensberg unter der voraussichtlichen Teilnahme des Erzbischofs von Köln, Rainer Maria Woelki, statt.

ANDREA WIEMER



Andrea Wiemer

Kontaktdaten:

Andrea Wiemer (Ehrenamtskoordinatorin)
Telefon: (01 74) 7 48 38 62
E-Mail: ehrenamt@pgbm.de

FOTO: PRIVAT

GEFLÜCHTETE BRAUCHEN UNSERE UNTERSTÜTZUNG

Nicht nur zur Weihnachtszeit!

Viele Geschichten gäbe es zu erzählen nach bald vier Jahren Flüchtlingshilfe in der Initiative »Willkommen in Brück«. Als man sich damals im Pfarrsaal von St. Hubertus traf, dachten wohl die meisten, nach ein paar Monaten wäre die Willkommens-Arbeit getan.

Es kam anders, ganz anders. Derzeit leben immer noch über 300 Geflüchtete in unserer Nachbarschaft. Und es geht längst nicht mehr darum, sie mit dem Nötigsten zu versorgen, denn die meisten sind in unserem Alltag angekommen. Und manche, das gehört auch gesagt, sind gescheitert. Es gab Enttäuschungen, die auch dazu geführt haben, dass die Zahl der Engagierten heute deutlich geringer ist als beim Start.

Aber: Viele von denen, die zu uns gekommen sind, haben sich mit Erfolg auf den oft mühsamen Weg gemacht, hier ihr Zuhause zu finden, sich zu integrieren. Das geht nicht ohne unsere Unterstützung: Wir begleiten Grundschul-Kinder und Geflüchtete, die Richtung Abitur unterwegs sind. Hausaufgabenhilfe, Prüfungsvorbereitung, Nachhilfe, wenss sein muss.

Und das Schöne: Diese Kontakte sind immer häufiger keine Einbahnstraße mehr. Es kommt Dankbarkeit zurück, es entstehen freundschaftliche Kontakte. »Hilf mir, es selbst zu tun«, nach diesem Motto begleitet Petra seit Jahr und Tag einen jungen Mann aus Guinea, der jetzt zielstrebig seine Lehre macht und gerne zum Erzählen oder zum gemeinsamen Kochen bei Petra vorbeikommt.

Und ein Erlebnis der besonderen Art ist – nach langem Warten und tausend Behördengängen – eine gelungene Familien-Zusammenführung. Wenn, wie neulich, ein Vater nach über zwei Jahren sein jüngstes Kind zum ersten Mal in den Arm nimmt: Pures Glück, auch für diejenigen



Gutes tun, kann gut tun

von uns, die den mühsamen Weg nach Kräften unterstützt haben.

Die Geflüchteten brauchen uns, um in unserer Mitte dauerhaft ihren Platz zu finden. Es gibt eine Menge zu tun – und das wird sich so bald auch nicht ändern. Aber: Gutes tun kann gut tun. Das ist inzwischen die Erfahrung vieler, die einen Teil ihrer freien Zeit dem Engagement in der Initiative schenken. Probieren Sie's aus?! Wir freuen uns auf Sie und wünschen frohe Feiertage.

WOLFGANG SCHMITZ



Mehr Infos: www.winbrueck.de
Kontakt: willkommen-in-brueck@posteo.de
Facebook: Willkommen in Brück

FOTO: WWW.ERZBISTUM-KOELN.DE

FLAGGE ZEIGEN UND AUF »ANDERE« ZUGEHEN

Wir möchten gute Nachbarn sein



Hass und Hetze gegen »die Anderen« sind bei nationalistischen Politikern gang und gäbe – weltweit und auch in Deutschland. Viele Menschen jubeln ihnen zu und machen alles noch schlimmer.

Wir Christen dürfen nicht wegschauen, wir müssen uns zu Wort melden, handeln und zeigen, dass wir zusammen »mehr« sind:

- *nicht ausgrenzen, sondern aufeinander zugehen,*
- *nicht ausschließlich die eigenen Interessen verfolgen, sondern Verständnis für andere entwickeln,*
- *nicht gleichgültig sein oder gar hassen, sondern den Mitmenschen aufmerksam und hilfsbereit begegnen.*

Wir Christen müssen Flagge zeigen, im Großen wie im Kleinen, in der politischen Diskussion und im konkreten Umgang mit den Menschen vor Ort, in Merheim und Brück.

Der gute Umgang miteinander in den Kirchengemeinden ist zwar wichtig, reicht aber nicht aus – weder um für die Kraft und Motivation aus unserem Glauben zu werben, noch um den allseits beklagten »Schrumpfungsprozess« der Kirche zu stoppen. Abschottung grenzt Menschen aus, die sich über unsere Ansprache freuen und unsere Dienste gern annehmen würden.

Um das zu konkretisieren, helfen Antworten auf die Frage »Was macht eine gute Nachbarschaft aus?«:

- *Wenn ich einen Rat oder eine Hilfestellung brauche, bin ich dankbar, wenn mein Nachbar mich unterstützt.*

- *Mit meinem Nachbarn tausche ich mich auf Augenhöhe aus, vielleicht unternehmen wir auch etwas gemeinsam.*

Viele von uns leben diese gute Nachbarschaft privat und in der Gemeinde. Gruppierungen wie kfd, Kolping, KJG, Ministranten, Pfadfinder, Chöre, Caritaskreis halten Angebote bereit – für und mit unseren Nachbarn.

Dies gilt es zu stärken und auszubauen. Neben der wichtigen Frage »Was tun wir für unsere Mitglieder?« sollte als Gradmesser dienen, was wir für und mit »Anderen« tun:

- *Wie können wir ihnen als gute Nachbarn helfen?*
- *Wie können wir ihnen begegnen, mit ihnen ins Gespräch kommen?*
- *Wie können wir sie für die aktive Mitgestaltung unserer Angebote gewinnen?*

Wenn wir auf diese Fragen überzeugende Antworten finden, werden wir mehr und mehr als gute Nachbarn wahrgenommen, ebenso unsere Pfarrheime; sie sind Orte, die Menschen unabhängig von Herkunft, Religion, Bildung oder »sozialer Stellung« willkommen heißen. Dort werden sie respektiert, erfahren sie Hilfe und werden und können sie ein Gefühl der Zugehörigkeit spüren.

OTTMAR BONGERS

Neues aus dem Caritaskreis Merheim

Mit seinen drei Beinen hat der Caritaskreis St. Gereon einen sicheren Stand, vor allem von der Nachfrageseite her:

1. Angebote des Merheimer Treffs

Das Angebot des Merheimer Treffs erreicht vor allem Kinder und Familien, unabhängig von deren Religionszugehörigkeit oder Herkunft. Das Programm liegt an den Schriftenständen der Kirchen aus, hängt im Schaukasten des Merheimer Bürgervereins und ist aktuell unter www.merheimer-treff.de verfügbar. Die Lernförderung/Übermittag-Betreuung für Grundschüler ist – wie in den Vorjahren – ausgebucht. In den Eltern-Kind-Gruppen, den Kreativangeboten, dem Kinder-Gitarren-Club, der Schach AG und »Tanzen für Kinder« sind vereinzelt noch Plätze frei. Zu den offenen Angeboten, dem Elterncafé, dem Freizeittreff für Kinder von 6–11 Jahren, »Time for Kids« im Pavillon Walnussweg und auf dem benachbarten Bauspielplatz für Kinder bis 14 Jahre ist jeder willkommen – auch ohne Anmeldung.

2. Integration geflüchteter Menschen

Die Schwerpunkte unseres Engagements für geflüchtete Menschen haben sich geändert. Es geht mittlerweile weniger um die Versorgung mit Kleidung und die Einführung in die deutsche Sprache. Die Orientierung bei der Ausbildung und der Einstieg ins Berufsleben stehen zunehmend im Vordergrund. Dabei helfen oft Erfahrungen, über die jeder verfügt, der in unserem Land aufgewachsen ist. Zudem werden unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen durch gezielte Hilfestellungen und Schulungen durch eigens dafür eingerichtete Stellen und Angebote beim Caritasverband und der Stadt Köln unterstützt. Die Suche nach Wohnungen, die Hilfe bei deren

Einrichtung und beim Umzug sind als dauerhafte Aufgaben geblieben. Unsere »neuen Nachbarn« sprechen immer besser unsere Sprache. Das eröffnet Möglichkeiten, sich über viele Themen zu unterhalten, die für das gegenseitige Verständnis wichtig sind: die Auseinandersetzung mit unserer jüngsten Geschichte, die aktuelle politische Diskussion, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der religiösen Praxis von Menschen, die an den einen Gott glauben. Zum »Ankommen« in Köln gehört auch, unsere Stadt näher kennenzulernen, etwa bei »Pfarr-Rad-Touren«. Bei schönem Wetter sind dazu alte und neue Nachbarn einmal im Monat eingeladen.

3. Ansprechpartner für Nachbarschaftshilfe

Die Geflüchteten sind nicht die einzigen, die sich an den Caritaskreis wenden und Unterstützung nachfragen. In Merheim und Umgebung gibt es viele Menschen, die in besonderen Situationen oder im Umgang mit amtlichen Angelegenheiten nur schwer allein zurecht kommen. Auch für sie sind wir als Kirchengemeinde da. Das **Caritas-Telefon (0172 6972536)** dient als erste Anlaufstelle.

Die Nachfrage in allen drei Bereichen ist unvermindert groß. Die Wirksamkeit der Angebote des Caritaskreises hängt ab von der tatkräftigen Unterstützung durch viele engagierte Gemeindemitglieder und darüber hinaus. Dieser Rückhalt ist erfreulicherweise noch immer stark. Selbstverständlich ist er auf keinen Fall.

Der große Dank an alle, die sich im Caritas-

kreis engagieren und unsere Arbeit unterstützen, ist verbunden mit dem Aufruf im Sinne von Math.,xx.xx: »Gehet hin und tuet desgleichen«. Das gilt für persönliches Engagement wie für eine finanzielle Unterstützung.

Das Spendenkonto finden Sie im Programm des Merheimer Treffs. Wir versichern: »Jeder wird gebraucht«, »Belohnt« wird ein jeder – die empfangen, und die, die geben!

OTTMAR BONGERS

Monatliche Termine 2019



Caritas Café International

Der monatliche Treff für »alte und neue Nachbarn«, sonntags, 15.00–17.00 Uhr, im Pfarrheim von St. Gereon; Termine: 13. Januar, 3. Februar, 10. März, 7. April, 12. Mai, 2. Juni und 7. Juli.

Monatliches Treffen der Mitarbeiter/innen des Caritaskreises

Montags, 18.00–20.00 Uhr, in der Winterberger Straße 9 (Gruppenraum Erdgeschoss): 14. Januar, 4. Februar, 11. März, 8. April, 13. Mai, 3. Juni und 8. Juli.

Pfarr-Rad-Touren

Für alte und neue Nachbarn. Mit dem Fahrrad Köln entdecken; einmal im Monat sonntags, 14.00 Uhr, Pfarrheim St. Gereon: 17. März, 14. April, 19. Mai, 30. Juni und 14. Juli.
Kontakt: Heinz Meichsner, Telefon: (01 73) 7375740.

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr Ihnen in dieser Ausgabe von **UNSER WEG** ein Gedicht für die dunkle Jahreszeit anbieten zu können. Ausgesucht hat es Julia Laudwein, die diesen Sommer in St. Hubertus mit über 50 weiteren Jugendlichen gefirmt wurde, herzlichen Dank.

MARKUS WALTER

Hedwig von Redern

»Ein Licht, das leuchten will«

Ein Licht, das leuchten will, muss sich verzehren;
Trost, Licht und Wärme spendend, stirbt es still.
Ein Licht, das leuchten will, kann nichts begehren,
als dort zu stehen, wo's der Meister will.



Ein Licht, das leuchten will, dem muss genügen,
dass man das Licht nicht achtet, nur den Schein.
Ein Licht, das leuchten will, muss sich drein fügen,
für andre Kraft und für sich nichts zu sein.

Ein Licht, das leuchten will, darf auch nicht fragen,
ob's vielen leuchtet oder einem nur.
Ein Licht, das leuchten will, muss Strahlen tragen,
wo man es braucht, da lässt es seine Spur.

Ein Licht, das leuchten will in Meisters Händen,
es ist ja nichts, als nur ein Widerschein;
des ew'gen Lichtes Glanz darf es uns spenden,
ein Licht, das leuchten will für Gott allein.

GOTTESDIENSTE IN UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT BRÜCK/MERHEIM



SAMSTAG

17.00 h | St. Gereon | Vorabendmesse

SONNTAG

08.45 h | St. Hubertus | HI. Messe

10.00 h | St. Gereon | HI. Messe

11.15 h | St. Hubertus | HI. Messe

MONTAG

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe

DIENSTAG

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe (1 x im Monat Frauenmesse)

14.30 h | St. Gereon | Seniorenmesse

MITTWOCH

08.15 h | Vinzenzhaus | HI. Messe

09.00 h | St. Gereon | Frauenmesse

DONNERSTAG

08.10 h | St. Hubertus | Schulgottesdienst

15.30 h | M-C-Heim | HI. Messe (1 x im Monat)

16.00 h | Vinzenzhaus | HI. Messe

18.30 h | St. Gereon | Eucharistische Anbetung

DONNERSTAG

19.15 h | St. Gereon | HI. Messe

FREITAG

08.00 h | St. Gereon | Schulgottesdienst

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe

17.00 h | St. Hubertus | Andachten

18.15 h | St. Gereon | Andachten / Friedensgebet

FAMILIENMESSEN IM MONAT:

1./3. Sonntag 11.15 h | St. Hubertus

2./4. Sonntag 10.00 h | St. Gereon

KINDERKIRCHE IN ST. HUBERTUS:

Jeden 2. Sonntag im Monat

Wortgottesdienst während der 11.15-Uhr-Messe

KINDERKIRCHE IN ST. GEREON:

Jeden 1. Sonntag im Monat

Wortgottesdienst während der 10.00-Uhr-Messe

IM ADVENT 2018:
VORABENDEMESSEN
BEI KERZENLICHT

In der **Adventszeit 2018** feiern wir die Vorabendmesse am Samstag in **St. Gereon** um **17.00 Uhr** wieder als **Roratemesse** nur mit Kerzenbeleuchtung.

WEIHNACHTS-
BAUMVERKAUF
DER BRÜCKER PFADFINDER

Auch in diesem Jahr verkaufen die Brücker Pfadfinder wieder Weihnachtsbäume. Besuchen Sie uns von 10–18 Uhr auf eine Tasse Glühwein und suchen Sie sich den schönsten Baum für Ihr Wohnzimmer aus!

Wann: **08.–09. Dezember 2018**Wo: **Innenhof am Pfarrheim St. Hubertus**

Mit dem Kauf eines Weihnachtsbaumes unterstützen Sie unsere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Wir freuen uns auf Sie!

FRIEDENSLICHTMESSE

Die Pfadfinder der **DPSG Köln-Brück** laden zu einer besonderen Messfeier ein, in deren Verlauf das **Friedenslicht von Bethlehem** überbracht wird. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

St. Hubertus, Brück:

» Sonntag, 23. Dezember, um 11.15 Uhr

PFARRFESTE 2019

St. Gereon, Merheim:

» Samstag, 25. Mai, und Sonntag, 26. Mai

St. Hubertus, Brück:

» Samstag, 29. Juni, und Sonntag, 30. Juni

FASTELOVENDSZICK

FEBRUAR 2019

So. 17.02. 11.11 h | St. Hubertus

Kölsche Mess »Jeck op Jott«

Mi. 20.02. 15 h | St. Gereon

Frauensitzung in Merheim

Fr. 22.02. 20 h | St. Gereon

Kirchenchorsitzung in Merheim

So. 24.02. 15.30 h | St. Gereon

Pfarr-Familien-Sitzung in Merheim

Mo. 25.02. 15 h | St. Hubertus

Frauensitzung in der »Steinbreche« Refrath

Do. 28.02. 9 h | St. Hubertus

Kölsche Mess anssl. Fastelovend im Pfarrsaal

NEUJAHRSEMPFANG
FÜR UNSERE BEIDEN
GEMEINDEN 2019:

Der Ortsausschuss St. Hubertus lädt ganz herzlich **die gesamte Gemeinde** zum traditionellen Neujahrsempfang am **Samstag, den 12. Januar 2019 ab 18.30 Uhr** in den **Pfarrsaal St. Hubertus** ein.

Zu unserer Freude konnten wir beim diesjährigen Neujahrsempfang auch vermehrt Merheimer Gemeindemitglieder begrüßen und würden uns freuen, wenn kommendes Jahr die Anzahl weiter wächst und wir uns gemeinsam auf das neue Jahr einstimmen können. Für das leibliche Wohl gesorgt.

Neben Rückblick auf 2018 und Ausblick auf 2019 wird der Abend durch Fotos aus beiden Gemeinden abgerundet.

FÜR DEN ORTSAUSSCHUSS ST. HUBERTUS, MICHAEL SEHER

Für viele Fragen haben wir Antworten.
Caritas in Ihrem Seelsorgebereich.
Sprechen Sie uns an:

Seelsorgebereich Brück/Merheim

Caritas-Zentrum Kalk

Bertramstr. 12-22, 51103 Kalk,
E-Mail: caritas-zentrum.kalk@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Caritas-Sozialstation Kalk

E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577670**

Seniorenberatung im Stadtbezirk Kalk

E-Mail: seniorenberatung-kalk@caritas-koeln.de,
Tel: 0221 98577672

Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein

E-Mail: betreuungen@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Sozialberatung/Mutter-Vater-Kind- Kurberatung

E-Mail: allgemeine-sozialberatung@caritas-koeln.de,
Tel: 0221 98577627

Fachdienst für Integration und Migration

E-Mail: fim-beratung@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577622**

Caritas Wertarbeit Clara- Fey- Haus

Breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen
in zuverlässiger Qualität
Manteuffelstr. 3, 51103 Köln,
E-Mail: cfh@caritas-werkstaetten-koeln.de, **Tel: 0221 9857701**

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder

Rathausstr. 8, 51143 Köln,
E-Mail: eb-porz@caritas-koeln.de, **Tel: 02203 55001**

Caritas-Altenzentrum St. Heribert

Urbanstr. 1, 50679 Köln,
E-Mail: info-st-heribert@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 9922420**



für köln

**Darüberhinaus vermitteln
wir weitere Hilfen:**

www.caritas-koeln.de
Tel: 0221 95570-0



Wir freuen uns über die Neugetauften

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen in:

St. Hubertus

Emma MIES am 22.09.2018
Anthony Arturo RODRIGUEZ FLORES am 22.09.2018
Stephanie Marie RODRIGUEZ FLORES am 22.09.2018
Leon Alexander ROCKENBERG am 10.11.2018
Julius SCHWARTZ am 10.11.2018
Arthur SCHÜTZLER am 10.11.2018

St. Gereon

Lennard KOCK am 15.09.2018
Greta Eleonora WITTKAMP am 29.09.2018
Nicolas A. Francisco ACEDO DOMINIQUE am 06.10.2018
Nele SIEBEL am 06.10.2018
Luca Giuseppe NEGENBORN am 06.10.2018



Wir gratulieren den Neugetrauten

Ihr Ja-Wort zur Ehegemeinschaft gaben in:

St. Hubertus

Pavlina MISHKOVA & Stefan JANSSEN
am 07.09.2018
Charlotte THIEL & Johannes BEBBER
am 29.09.2018

St. Gereon

Sandra KLÖTSCH & Andreas KOCK
am 15.09.2018
Aline STINCONI & Dennis WITTKAMP
am 29.09.2018



Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abgerufen wurden in:

St. Hubertus

Halina BRZEZINSKI 68 J. 19.09.2018
Martha SAUERWALD 90 J. 20.09.2018
Hans Heinz HINSEL 84 J. 22.09.2018
Marianne ZEIDLER 90 J. 27.09.2018
Brigitte WEINERT 91 J. 27.09.2018
Werner HORLAVILLE 58 J. 28.09.2018
Annemie EHSES 83 J. 05.10.2018
Josef BECHER 88 J. 05.10.2018
Emilie BERGS 81 J. 16.10.2018

St. Gereon

Elsbeth BENZ 89 J. 26.09.2018
Sarah KAUTZ 33 J. 29.09.2018
Wilhelm MÜLLER 81 J. 03.10.2018
Helga SCHMIDT 81 J. 05.10.2018
Marlies KUHLM 85 J. 20.10.2018
Friedel SCHUMACHER 83 J. 19.10.2018
Rosemarie MUNNY 63 J. 26.10.2018

Herzlichen Dank für ein gelungenes Pfarrfest 2018 in St. Gereon

Dank vielfältiger Unterstützung konnten wir auch 2018 wieder ein gelungenes Pfarrfest rund um's Pfarrheim feiern. Dabei gilt unser Dank den einzelnen Gruppierungen der Gemeinde, den vielen Ortsvereinen in Merheim und unseren neuen Nachbarn in den Flüchtlingsunterkünften. Der **Überschuss von 7.800,-€** wird wie folgt verteilt: 4.000,-€ Caritas vor Ort, 1.000,-€ Förderverein Kita St. Gereon/Merheim, 1.000,-€ Kolping Jugendbüro Köln-Mülheim, 1.000 € Caritas Babyhospital in Betlehem, 400,-€ Messdiener für Romwallfahrt, 400,-€ KJG für Zeltlager.

PFARRBÜROS

Pfarrbüro St. Hubertus

Helga Appold, S. Beber, Johannes Schulin
 Olpener Straße 954, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 30
 Telefax: (02 21) 99 88 25 39
 E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
 www.st-hubertus-koeln-brueck.de
Öffnungszeiten: Mo. 16–18 Uhr,
 Di. 10–12 Uhr, Do.–Fr. 10–12 Uhr

Hausmeisterin St. Hubertus

Meralin Müller
 Olpener Straße 950, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 84 34 84

Pfarrbüro St. Gereon

Helga Appold, Sabina Beber
 Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 10
 Telefax: (02 21) 99 88 25 19
 E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de
 www.st-gereon-merheim.de
Öffnungszeiten: Mo. 9–12 Uhr,
 Mi. 9–12 Uhr, Do. 17–19 Uhr

Pfarrheim (Küche) St. Gereon

Nina Koch
 Telefon: (02 21) 69 27 76
 Mobil: (01 72) 259 62 48

PASTORALTEAM

Peter Weiffen (Pfarrer)

Olpener Straße 954, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 40
 E-Mail: weiffen@st-hubertus-koeln-brueck.de

Rodolfo Morales Hintze (Kaplan)

Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 25

Hartmut Hold (Subsidiar, Pfr. i. R.)

Olpener Straße 1060, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 86 11 10

Rolf Dittrich (Diakon)

Telefon: (02 21) 8 90 15 38

Gregor Schwelm (Pastoralreferent i. R.)

Telefon: (02 21) 9 84 28 89
 E-Mail: gregor.schwelm@st-hubertus-koeln-brueck.de

Andrea Wiemer (Ehrenamtskoordinatorin)

Telefon: (01 74) 7 48 38 62
 E-Mail: ehrenamt@pgbm.de

KIRCHENVORSTAND ST. HUBERTUS

Dr. Georg Thiel (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 84 47 96

KIRCHENVORSTAND ST. GEREON

Franz-Josef Becker (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 69 36 34

PFARRGEMEINDERAT

Maria Schickel (Vorsitzende)

Telefon: (02 21) 69 60 24

Andreas Braun

Telefon: (02 21) 84 28 02

Harald Elders-Boll

Telefon: (02 21) 1 68 45 63

Ulrike Schwidessen

Telefon: (02 21) 8 90 18 00

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Caritasausschuss

Gregor Schwelm
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89

Familienbildungswerk »Treffpunkt«

Monika Zeckai
 Telefon: (02 21) 6 90 86 95

Familienkreise

Annette u. Dominik Laumann
 Telefon: (02 21) 84 31 49

Flüchtlingshilfe »Willkommen in Brück«

Wolfgang Schmitz
 Telefon: (02 21) 84 41 75

Förderverein St. Hubertus Köln-Brück e.V.

Annette Laumann
 Telefon: (02 21) 84 31 49

Frauengemeinschaft (kfd)

Andrea Gockel
 Telefon: (02 21) 84 37 15
 Elisabeth Thiel
 Telefon: (02 21) 84 47 96

Jugendchor

Martina Bühler
 Telefon: (02 21) 8 80 98 36
sonntags 18–20 Uhr (14-tägig nach Absprache)

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Kläre Schnell und Team
 Telefon: (02 21) 8 46 03 91

Kinderchor

Danielle Biertz
 Telefon: (02 21) 84 52 21
dienstags 17–18 Uhr

Kinderkirche

Michael Grothe
 Telefon: (02 21) 5 10 51 62

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Hubertus

Gabi Engelmann (Leitung)
 Telefon: (02 21) 84 33 51

Kirchenchor

Andreas Biertz (Chorleitung)
 Telefon: (02 21) 84 52 21
 Stefanie Gessner (Vorsitzende)
 Telefon: (02 21) 84 02 24
donnerstags 19.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Barbara Grüne
 Telefon: (02 21) 84 25 07

Ministranten

Lea Borkenhagen
 Telefon: (02 21) 9 90 80 32
 E-Mail: minisbrueck@gmail.com
Verantwortlich für den Messdienerplan:
 Birgitta Schulin, Telefon: (02 21) 84 54 50

Ortsausschuss

Michael Seher
 Telefon: (02 21) 8 80 74 01

Pfadfinder (DPSG)

Lukas Fleige (Stammesvorstand)
 E-Mail: stavo@dpsg-koeln-brueck.de
 Rolf Dittrich (Kurat)
 Telefon: (02 21) 8 90 15 38

Seniorenclub (Männer)

Hans-Josef Reuter
 Telefon: (02 21) 84 17 78

Singkreis

Georg Lay
 Telefon: (02 21) 84 39 35
dienstags 20 Uhr

Single-Aktiv-Treff (Brück/Merheim)

Ute Kudelka
 Telefon: (02 21) 9 91 66 00
 Brigitte Herhaus
 Telefon: (02 21) 84 36 44

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Caritaskreis

Ottmar Bongers
 Telefon: (02 21) 89 16 67

Caritas-Telefon:

(01 72) 6 97 25 36

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Body & Soul – Chor

Ingrid Fraunholz
Telefon: (01 57) 56 51 49 67
donnerstags 19–20 Uhr

Frauengemeinschaft (kfd)

Roswitha Rottländer und Team
Telefon: (02 21) 69 66 29

Jugendchor

Ingrid Fraunholz
Telefon: (01 57) 56 51 49 67
*donnerstags 1. Gruppe 17.30–18 Uhr,
2. Gruppe 18–19 Uhr*

Kath. Junge Gemeinde (KJG)

Till Altmann, Pascal Eckert,
Nico Lange, Lukas Neumann

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Frauke Hinsen
Telefon: (02 21) 69 62 65
Conny Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Gereon
Fördergemeinschaft
Gaby Schmitt (Leitung)
Telefon: (02 21) 69 33 31

Kammerchor aChorART

Bernhard Löffler (Chorleitung)
mittwochs 19.30–21 Uhr

Kinderchor

Regina Ermert
Telefon: (02 21) 69 72 60
dienstags 18–18.45 Uhr

Kinderkirche

Martina Jünemann
Telefon: (02 21) 5 59 42 12

Kirchenchor

Bernhard Löffler (Chorleitung)
Telefon: (01 72) 6 31 08 81
Michael Frohn (Vorsitzender)
Telefon: (02 21) 6 90 25 80
donnerstags 20–21.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Rainer Olthoff
Telefon: (02 21) 69 96 58

Merheimer Treff

Hopfenstraße 76, 51109 Köln
www.merheimer-treff.de
Ottmar Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67
E-Mail: ottmarbongers@netcologne.de
Inge Kratzheller
Telefon: (02 21) 69 63 03
Verantwortlich: *Caritaskreis St. Gereon*

Ministranten

Julius Bahr
Telefon: (02 21) 8 90 41 11
Leon Mertens
Telefon: (02 21) 69 93 73
Verantwortlich für den Messdienerplan:
Christoph Schickel, Telefon: (02 21) 69 60 24

Ortsausschuss

Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Projektchor

Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Seniorenclub

Gertrud Schwering
Telefon: (02 21) 69 27 84
dienstags nach der Messe um 14.30 Uhr

Single-Aktiv-Treff (Brück/Merheim)

Ute Kudelka
Telefon: (02 21) 9 91 66 00
Brigitte Herhaus
Telefon: (02 21) 84 36 44

IMPRESSUM

UNSER WEG – Ausgabe Nr. 42, Advent 2018 –
der gemeinsame Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Herausgeber und Anschrift

Katholische Pfarrgemeinde St. Hubertus
Olpener Str. 95/4, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-30
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
und
Katholische Pfarrgemeinde St. Gereon
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-10
E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de

Redaktion und Mitarbeiter

Gregor Schwelm (verantwortlich),
Matthias Kinner, Markus Walter
E-Mail: gregor.schwelm@
st-hubertus-koeln-brueck.de

Anzeigen

Gregor Schwelm
E-Mail: gregor.schwelm@
st-hubertus-koeln-brueck.de

Konzeption, Gestaltung und Satz

Matthias Kinner

Druck

Druckerei Schüller GbR, Köln

Gedruckte Auflage

5.500 Exemplare

© 2018 Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung
des Pfarrbriefs **UNSER WEG** liegt bei der
Redaktion. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur
mit schriftlicher Genehmigung. Keine Gewähr für
eingesandte Fotos und Texte. Änderungen und
Irrtümer vorbehalten.

VORSCHAU

Der nächste Pfarrbrief
UNSER WEG erscheint
1. April 2019!

Redaktionsschluss:
10.03.2019

Tauftermine 2019

Möchten Sie Ihr Kind in St. Hubertus oder in St. Gereon gerne taufen lassen, hier schon einmal die Termine für das kommende Jahr. Bitte setzen Sie sich mit dem entsprechenden Pfarrbüro in Verbindung: St. Gereon (Tel.: 02 21 / 99 88 25 10) oder St. Hubertus (Tel.: 02 21 / 99 88 25 30).

12.1.	St. Hubertus, Brück	JANUAR
9.2.	St. Gereon, Merheim	FEBRUAR
9.3.	St. Hubertus, Brück	MÄRZ
6.4.	St. Gereon, Merheim	APRIL
20.4.	St. Hubertus, Brück	Osternacht
27.4.	St. Hubertus, Brück	
11.5.	St. Gereon, Merheim	MAI
25.5.	St. Hubertus, Brück	
15.6.	St. Hubertus, Brück	JUNI
29.6.	St. Gereon, Merheim	
13.7.	St. Gereon, Merheim	JULI
10.8.	St. Gereon, Merheim	AUGUST
14.9.	St. Hubertus, Brück	SEPTEMBER
28.9.	St. Hubertus, Brück	
12.10.	St. Gereon, Merheim	OKTOBER
9.11.	St. Hubertus, Brück	NOVEMBER
14.12.	St. Gereon, Merheim	DEZEMBER

Freitag, 7. Dezember

18.00 Uhr

St. Hubertus

Köln-Brück

NIGHTFEVER

NACHT DER LICHTER

Freitag, 7. Dezember 2018

Beginn um 18.00 Uhr mit einer Rorate-Messe

Anschließend

Meditation – Taizé-Gesänge – Anbetung – Liedbeiträge – Gespräche

Ende ca. 21.00 Uhr



**ADVENT
2018**

Zeit vor Gott

Zeit um Advent zu spüren

Zeit für Stille

Zeit um zu hören, zu sehen, zu beten